



# **Potentiale und Grenzen des Freizeitverkehrs für den öffentlichen Verkehr – am Beispiel des Resorts Andermatt**

**Baumgartner Franziska**

**Betreuung:**

**Prof. Dr. U. Weidmann, IVT, ETH Zürich**

**Milena Scherer und Hannes Schneebeil, IVT, ETH Zürich**

**Diplomarbeit  
Studiengang Bauingenieurwissenschaften**

**Januar 2007**

 *Institut für Verkehrsplanung und Transportsysteme  
Institute for Transport Planning and Systems*

**ETH**

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

Diplomarbeit Studiengang Bauingenieurwissenschaften

# Potentiale und Grenzen des Freizeitverkehrs für den öffentlichen Verkehr

Baumgartner Franziska  
Strickweg 13  
5722 Gränichen

062 842 63 66  
frbaumga@student.ethz.ch

Januar 2007

## Kurzfassung

Durch die Eröffnung des Gotthardbasistunnels im Jahre 2015 stellt sich die Frage, welches Marktvolumen für die Gotthardbergstrecke noch vorhanden sein wird. Die vorliegende Diplomarbeit befasst sich mit den Potentialen und den Grenzen des Freizeitverkehrs für den öffentlichen Verkehr auf der Bergstrecke am Beispiel des geplanten Freizeitresorts in Andermatt. Im Vergleich mit anderen Ferienorten wurde das Potential von Andermatt mit dem Resort abgeschätzt. Es zeigt sich, dass einerseits mehr Pendler auf der Bergstrecke unterwegs sein werden und andererseits eine Erhöhung der Anzahl Touristen auf der Bahn möglich ist. Die Fahrgastzahlen auf der Matterhorn Gotthard Bahn könnten dank dem Resort, im Vergleich zu heute, um bis zu 490 % gesteigert werden. Die Fahrgastzahlen auf der Gotthardbergstrecke nach der Eröffnung der NEAT, können trotz dem Resort, nicht annähernd auf das heutige Niveau gebracht werden. Es zeigt sich, dass das Resort in Punkto Fahrgastzahlen für die Bergstrecke nicht relevant sein wird.

## Schlagworte

Resort Andermatt; Gotthardbergstrecke; Touristen, Pendler

## Zitierungsvorschlag

Baumgartner, F. (2007) Potentiale und Grenzen des Freizeitverkehrs für den öffentlichen Verkehr am Beispiel des Resort Andermatt, *Diplomarbeit*, IVT ETH Zürich